

Einblicknahme in die Lehr- und Lernsituation (ELL)

Alle aufgeführten Kategorien werden durch Beispiele beobachtbaren Verhaltens (inkl. Gegenbeispiele und Ausschlussfälle) in einem **Appendix** fortlaufend präzisiert und kategorisiert.

FÄCHERÜBERGREIFENDE ASPEKTE DER LEHR-LERN-SITUATION			trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	nicht beurteilbar
Klassenmanagement	1.	Die Zeit wird für Lernen genutzt.					
	2.	Die Lehrperson hat den Überblick über Schüleraktivitäten.					
	3.	Die Schüleräußerungen sind gut verstehbar.					
	4.	Der Unterricht ist störungsfrei.					
Lernförderliches Klima, Motivierung	5.	Der Umgangston zwischen Lehrperson und Schüler/innen ist wertschätzend.					
	6.	Der Umgangston zwischen Schüler/innen und Schüler/innen ist freundlich.					
	7.	Die Lernsituation ist entspannt.					
	8.	Die Lehrperson geht mit Schülerfehlern <i>verständnisvoll</i> um.					
	9.	Die Lehrperson geht mit Schülerfehlern so um, dass sie eine <i>Lernchance</i> darstellen.					
	10.	Die <i>Wartezeiten</i> (nach <u>Fragen</u>) sind ausreichend.					
	11.	Die <i>Wartezeiten</i> (nach verbesserbaren <u>Antworten</u>) sind ausreichend.					
	12.	Es gibt Verknüpfungen mit Erfahrungen aus der Lebenswelt.					
	13.	Es werden Hinweise auf die Wichtigkeit des Lernstoffs für die Zukunft gegeben.					
	14.	Die Lehrperson gibt differenzierte Rückmeldungen.					
Strukturierung, Konsolidierung	15.	Die Schwerpunkte des Lernens werden ausdrücklich thematisiert.					
	16.	Der Lernstoff wird strukturiert.					
	17.	Die Lehrperson drückt sich sprachlich prägnant aus.					
	18.	Die Schüler/innen drücken sich sprachlich prägnant aus.					
	19.	Der Zusammenhang mit bisher Gelerntem wird angesprochen.					
	20.	Es finden Übungsphasen statt.					
	21.	Das Gelernte wird auf neue Fragestellungen übertragen.					
Aktivierung	22.	Das Verhalten der Schüler/innen lässt erkennen, dass mehrere Lösungswege in Frage kommen.					
	23.	Die Schüler/innen sind aufmerksam, aktiv und engagiert.					
	24.	Die Schüler/innen kontrollieren oder bearbeiten ihre Arbeitsergebnisse.					
	25.	Die Schüler/innen nehmen zum eigenen Lernen Stellung.					
	26.	Die Schüler/innen praktizieren Formen des selbstregulierten Lernens.					
	27.	Der Unterricht eröffnet Freiräume.					
	28.	Die Schüler/innen gestalten den Unterricht aktiv mit.					
	29.	Die Schüler/innen zeigen in den Lehr- und Lernsituationen methodische Kompetenzen.					
	30.	Die Lehrperson ist um eine breite Beteiligung bemüht.					

Differenzierung		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	nicht beurteilbar
31.	Die Lernarrangements (Medien, Material, Organisationsformen) ermöglichen individuelles Lernen.					
32.	Die Schüler/innen wählen zwischen unterschiedlichen <i>Aufgaben, Medien oder Lernwegen</i> (je nach Interesse, Lernpräferenz oder Vorkenntnissen).					
33.	Die Lehrperson ist bemüht sicherzustellen, dass alle Schüler/innen den Unterrichtsinhalten folgen können.					
34.	Es wird ein Helfersystem (tutorielles Lernen, Helferprinzip, „Lernen durch Lehren“) praktiziert.					
35.	Die Schüler/innen können phasenweise in individuellem <i>Tempo</i> lernen.					
Akzentuierung überfachlicher Kompetenzen		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	nicht beurteilbar
Die Lehrperson thematisiert ausdrücklich die Bedeutung fachübergreifender/überfachlicher Kompetenzen.						
36.	<u>Sozial-kommunikative Kompetenz</u> (<i>Stichworte:</i> Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Höflichkeit, Respekt, Mitleid)					
37.	<u>Sprachkompetenz</u> (<i>Stichworte:</i> genauer Ausdruck, situationsangemessene Sprech- und Ausdrucksweise)					
38.	<u>Lernkompetenz</u> (<i>Stichworte:</i> Selbstständigkeit, Lernstrategien und -techniken)					
39.	<u>Selbstkompetenz</u> (<i>Stichworte:</i> Selbstkontrolle, Selbstvertrauen)					
40.	<u>Interkulturelle Kompetenz</u> (bei Schulen mit $\geq 25\%$ Schüler/innen mit Migrationshintergrund) (<i>Bsp.:</i> Wahrnehmung und Wertschätzung der jeweiligen nicht-deutschen Kultur und Sprache)					

Bitte ankreuzen (ggf. mehrfach), was im Unterricht beobachtet wurde:

Realisierte Sozialformen:	<input type="checkbox"/> Plenumsunterricht	<input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Partnerarbeit	<input type="checkbox"/> Einzelarbeit
Nutzung <u>neuer</u> Medien:	<input type="checkbox"/> Internet, Email	<input type="checkbox"/> PC-Programme		
Offene Unterrichtsformen:	<input type="checkbox"/> Planarbeit	<input type="checkbox"/> Stationenlernen	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstige (Freiarbeit, Werkstattarbeit u.a.)
<u>WENN</u> Plenumsunterricht: Anteil der Schülersprechzeit an der gesamten Sprechzeit:	<input type="checkbox"/> < 25%	<input type="checkbox"/> 25-50%	<input type="checkbox"/> 51-75%	<input type="checkbox"/> > 75%